

## Rotary-Projekt: Deutschförderung

für motivierte Kinder mit Einwanderungsgeschichte an Schulen im Rheinisch-Bergischen Kreis

Organisation: Kommunales Integrationszentrum (KI)

<b>Projektbeschreibung</b>	
Ziel:	Schülerinnen und Schüler verbessern ihre Deutschkenntnisse (Bildungssprache) und erhöhen dadurch ihre Leistungsfähigkeit in allen Fächern. Das Fernziel ist das Erreichen eines besseren / höheren Schulabschlusses.
Zielgruppe:	Zugewanderte, leistungsfähige sowie motivierte Schülerinnen und Schüler sollen unterstützt werden.  Die Förderung findet in Kleingruppen von <b>2 – 6 Kindern und Jugendlichen</b> aus der 5. - 7. Klasse, der IVK / Sprachfördergruppe oder aus der 8.-10. Klasse in langfristiger Vorbereitung auf das Abitur statt.
Zeitraumen:	Die Deutschförderung findet i.d.R. <b>1x pro Woche à 2 Unterrichtsstunden.</b> statt. Sie beginnt nach den Herbstferien und läuft über <b>ca. 28 Wochen</b> bis zum Ende eines Schuljahres. Die Förderung wird nach Unterrichtsende angeboten. Sollte dies aus organisatorischen Gründen in der jeweiligen Schule nicht möglich oder sinnvoll sein, kann davon abgewichen werden.
Projektablauf:	Die Schule stellt eine Gruppe von 2 – 6 motivierten Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund zusammen. In einem Planungstreffen im KI werden Bedarfe / Besonderheiten der potentiellen Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Förderlehrkraft besprochen. <i>(fällt dieses Mal aus)</i> Die Förderlehrkraft wird beim 1. Einsatz vom Koordinator (s.u.) begleitet.
Förderinhalte / Material:	Die Sprachförderung orientiert sich grundsätzlich an den Themen der Lehrpläne der Jahrgangsstufen. Die Wahl der konkreten Inhalte obliegt der Honorarkraft. Bedarfe der Schülerinnen und Schüler ergeben sich auch aus der Anfangstestung durch die Förderlehrkraft. Klassenarbeiten im Fach Deutsch können individuell vorbereitet werden.  Basisschwerpunkte sind:  <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtschreiben</li> <li>- Grammatik</li> <li>- Wortschatz</li> </ul> Die Materialauswahl trifft die Förderlehrkraft. Es wird z.T. mit Kopien aus Lehrwerken „Deutsch als Zweitsprache“, mit eigenen Arbeitsblättern

	<p>oder Sprachspielen gearbeitet; Diese werden individuell oder in der Gruppenarbeit eingesetzt.</p>
Erfolgskontrolle:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aussagen der Koordinatoren bzw. der Klassen- und Deutschlehrerinnen und -lehrer</li> <li>- Eigeneinschätzung der Schülerinnen und Schüler</li> <li>- Bewertungstabelle bzgl. der 3 Basisschwerpunkte am Anfang, in der Mitte und am Ende der Förderung, erstellt durch die Förderlehrkraft</li> </ul>
Förderlehrkräfte:	<p>Erfahrene Förderlehrkräfte (pensionierte Lehrerinnen oder Fachkräfte mit DaZ-Zertifikat bzw. –Erfahrung) führen die Gruppen.</p>
Planungs- und Reflexionstreffen:  <i>(fällt dieses Mal aus)</i>	<p>In der Regel findet 1x jährlich – meist zu Beginn des neuen Schuljahres, wenn die Förderzusage des Rotary-Clubs vorliegt – ein Planungstreffen der Koordinatoren und Förderlehrkräfte im KI statt. Dabei wird auch die Förderung des vergangenen Schuljahres reflektiert. Die Teilnahme ist Voraussetzung für die Weiterführung der Förderung.</p>
Aufgaben der Schule / des Koordinators:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schule benennt eine Lehrkraft als Koordinator</li> <li>- Der Koordinator ist Ansprechpartner sowohl für die Honorarkraft als auch für das KI.</li> <li>- Der Koordinator benennt geeignete Schülerinnen und Schüler.</li> <li>- Er organisiert Raum und Schlüssel.</li> <li>- Er gibt per Mail oder Telefon ein Feed-back bzgl. der Leistungsentwicklung der Teilnehmer nach Rücksprache mit den Deutschlehrerinnen und –lehrern.</li> <li>- Der Koordinator nimmt am Planungs- und Reflexionstreffen teil.</li> <li>- Die Schule ermöglicht der Förderlehrkraft Kopien in geringer Stückzahl anzufertigen.</li> <li>- Der Koordinator organisiert, dass die Eltern der Schüler über die Förderung informiert werden.</li> </ul>
Aufgaben des KI:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abwicklung der Finanzen</li> <li>- Suchen, Begleiten und Unterstützen der Förderlehrkräfte</li> <li>- Organisation des Planungs- und Reflexionstreffens</li> <li>- Punktuelle Besuche in den Gruppen</li> <li>- Abfragen der Erfolgskontrolle: Aussagen der Koordinatoren</li> <li>- Erstellen des Berichtes für den Rotary Club</li> <li>- Ggf. Präsentation des Projektes beim Rotary-Abend</li> </ul>
KI-Projektleitung:	<p>Susanne Middendorf, Tel.: 02202 / 13 – 2170  <a href="mailto:Susanne.middendorf@rbk-online.de">Susanne.middendorf@rbk-online.de</a></p>